

Die Nationalzeitung Essen über Otto Gmelin

Was hat uns der historische Roman Otto Gmelins national-politisch und dichterisch zu sagen?

Den Namen Gmelins findet man weder in den neuesten Literaturgeschichten noch unter den Männern der Dichtera Akademie; dafür sieht man hier und da auf Prospekten sein charaktervoll-nordisches Gesicht mit dem vollen weißblonden Haar. Aus der Weite seiner Fahrten bringt er den Sinn für Großes und Historisches mit. Dieser Zug ins Historisch-Monumentale läßt ihn für seine historischen Romane Persönlichkeiten finden, die wirklich „Verwandler der Welt“ sind: Alarich, den Staufer Friedrich II. und Dschinghis Khan.

Deutsches Schicksal und deutsche Grundhaltung ist hier gestaltet!

Der Gedanke der nordischen Sendung lebt in der Sehnsucht nach dem „Neuen Reich“ (Alarich). Der tiefe Glaube daran und das faustische Suchen danach ist ein urdeutscher Zug, der die deutsche Geschichte von der Wanderzeit bis zur Gegenwart durchzieht. Dieser Glaube findet dann seinen Träger im andern Roman „Das Angesicht des Kaisers“ (Friedrich II.), der sich seiner geschichtlichen Sendung bewußt ist und ihr in gläubiger heroischer Schicksalsbejahung nicht ausweicht. Aus heldischer Verantwortung und blutiger Bindung kommt die Verwurzelung mit Vätererbe und Väterboden.

Otto Gmelin ist der Kündler heroischer Weltanschauung!

Diese Verkündigung geschieht in einer starken kraftvollen Sprache, die an das Heldenepos und die Ballade zugleich erinnert, ebenso auch die Situationen diplomatischer und militärischer Handlungen darstellt im lebendigen Sprachgebrauch der Gegenwart. Jenes schleppend Antiquierte in der Sprache ist ausgeschaltet, das auch den besten Romanen Felix Dahns anhaftet. Die kraftvolle Schlichtheit Gmelinscher Geschichtsdarstellung ist gleichfalls weit entfernt von jener deutschen Treuherzigkeit und biederen Reckenhaftigkeit der Werner Jansenschen Romane; denn heldische Weltanschauung verlangt sprachliche Zucht und Zurückhaltung bei der Darstellung ihrer Gedankenwelt. Wir gehen jetzt einem heroischen Zeitalter entgegen, wir wissen um unser Schicksal, wir nehmen es aber als völkische Aufgabe im Sinne heroischer Weltanschauung mit dem Hochziel der Volkwerdung.

Prof. M. Kullak

Otto Gmelin

Das Neue Reich

Roman des Gotenführers Alarich
6. Tsd. geh. 5.—, Leinen 7.50

Das Angesicht des Kaisers

Ein Hohenstaufenroman
7. Tsd. geh. 4.50, Leinen 6.80

□

Eugen Diederichs Verlag in Jena